

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 6

Ausgegeben: 15. Dezember 1965

Nr. 5

Zwei neue Miridenarten von der Insel Zypern

(Hemiptera, Heteroptera)

mit 25 Figuren

EDUARD WAGNER

Hamburg

1. *Orthotylus (Orthotylus) elongatus nov. spec.* (Abb. 1)

Gestalt sehr lang und schlank, das ♂ 3,8–4,2mal, das ♀ 3,3–3,4mal so lang wie das Pronotum breit ist. Oberseite mit feinen, kurzen, dunklen und etwas längeren, weißen Haaren. Glatt, glänzend.

Kopf (Fig. 1, a+c) kurz, geneigt. Augen sehr groß und stark gewölbt. Scheitel beim ♂ 1,1mal, beim ♀ 1,9mal so breit wie das grob gekörnte Auge, sein Hinterrand mit kräftigem Querkiel, davor eine Grube. Von vorn gesehen (Fig. 1, d+e) ist der Kopf unter den Augen spitz, steht aber nur wenig vor. Fühlerwurzel beim ♂ weit höher als die untere Augenecke, beim ♀ an der letzteren gelegen. Seitlich gesehen (Fig. 1, f+g) ist der Kopf höher als lang. Tylus gekrümmmt, vorstehend. Kehle schräg. Fühler beim ♂ schwarzgrau, beim ♀ bräunlich. 1. Glied beim ♂ 1,2mal, beim ♀ 1,0mal so lang wie der Scheitel breit ist, schlank, beim ♂ am Grunde hell; 2. Glied schlank, stabförmig, beim ♂ 1,3mal, beim ♀ 1,15mal so lang wie das Pronotum breit ist; 3. Glied 0,5mal so lang wie das 2. und 2,5mal so lang wie das 4.

Pronotum (Fig. 1, b+c) trapezförmig, 1,3–1,4mal so breit wie der Kopf, Vorderrand kaum breiter als der Scheitel, Seiten nach hinten stark divergierend, Hinterecken fast spitz, Hinterrand leicht eingebuchtet. Scutellum dreieckig, Basis bedeckt. Halbdecken durchscheinend, sehr lang und schmal (Fig. 1a). Außenränder des Corium beim ♂ fast parallel, beim ♀ leicht gerundet. Cuneus gleichfalls sehr lang und schmal. Membran grau, Adern gelblich.

Unterseite hell. Rostrum schlank, bis zu den Mittelhüften reichend, Spitze schwarz. Beine von Körperfarbe, lang und schlank, mit feiner, kurzer, dunkler Behaarung. Schienen mit sehr feinen, hellen Dornen, die nur halb so lang sind wie die Schiene dick ist. Hinterschiene 6mal so lang wie der Fuß. An den Hintertarsen (Fig. 1i) ist das 3. Glied länger als das 2., aber etwas kürzer als das 1. und 2. zusammen. Klauen klein, stark gekrümmmt.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 1h) kurz, breiter als lang, kürzer als die vorhergehenden Segmente zusammen. Genitalöffnung groß. Rechtes Paramer (Fig. 1k) sehr

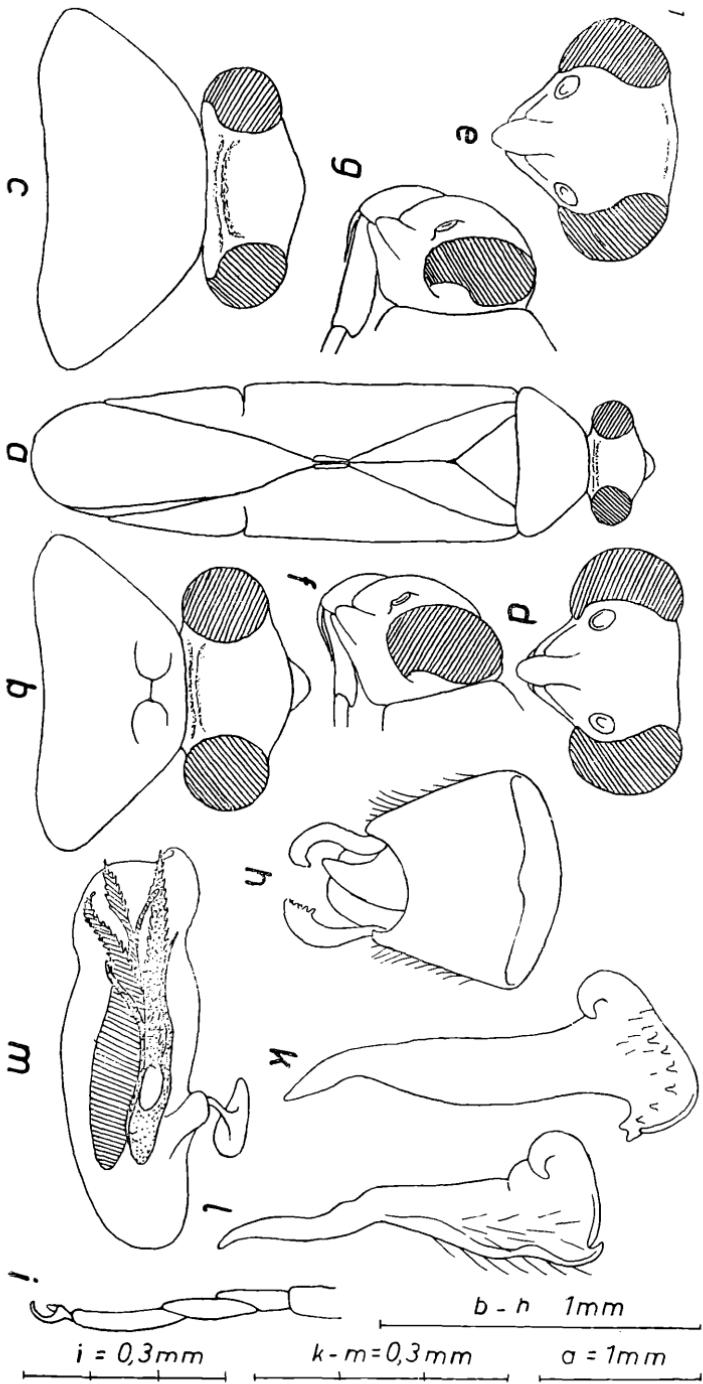


Abb. 1. *Orthotylus (Orthotylus) elongatus* nov. spec.
 a = Gestalt des ♂ – b = Kopf und Pronotum des ♂ von oben – c = dasselbe vom ♀ – d = Kopf des ♂ von vorn – e = dasselbe vom ♀ – f = Kopf des ♂ seitlich – g = dasselbe vom ♀ – h = Genitalsegment des ♂ von oben – i = Hinterfuß des ♂ – k = rechtes Paramer von innen – l = linkes Paramer von innen – m = Penis von rechts

lang, distal außen mit einer gekrümmten Spitze, innen eine zweispitzige Ecke, von der aus eine Reihe von Zähnen am Apikalrand entlangläuft. Linkes Paramer (Fig. 11) von gleicher Größe wie das rechte, distal verbreitert, innen mit kräftiger, gekrümmter Spitze (Hypophysis), außen eine nach oben gerichtete, gekrümmte, kurze Spitze. Außenseite des Paramers mit langen, feinen Haaren. Penis (Fig. 1m) lang und oval. Chitinbänder der Vesika stark verzweigt, mit 3 bandartigen Ästen, deren Ränder gezähnt sind, und 3 schlanken, glatten Chitinstäben. Ansatzplatten klein.

Länge ♂ = 3,95–4,0 mm, ♀ = 4,0–4,05 mm.

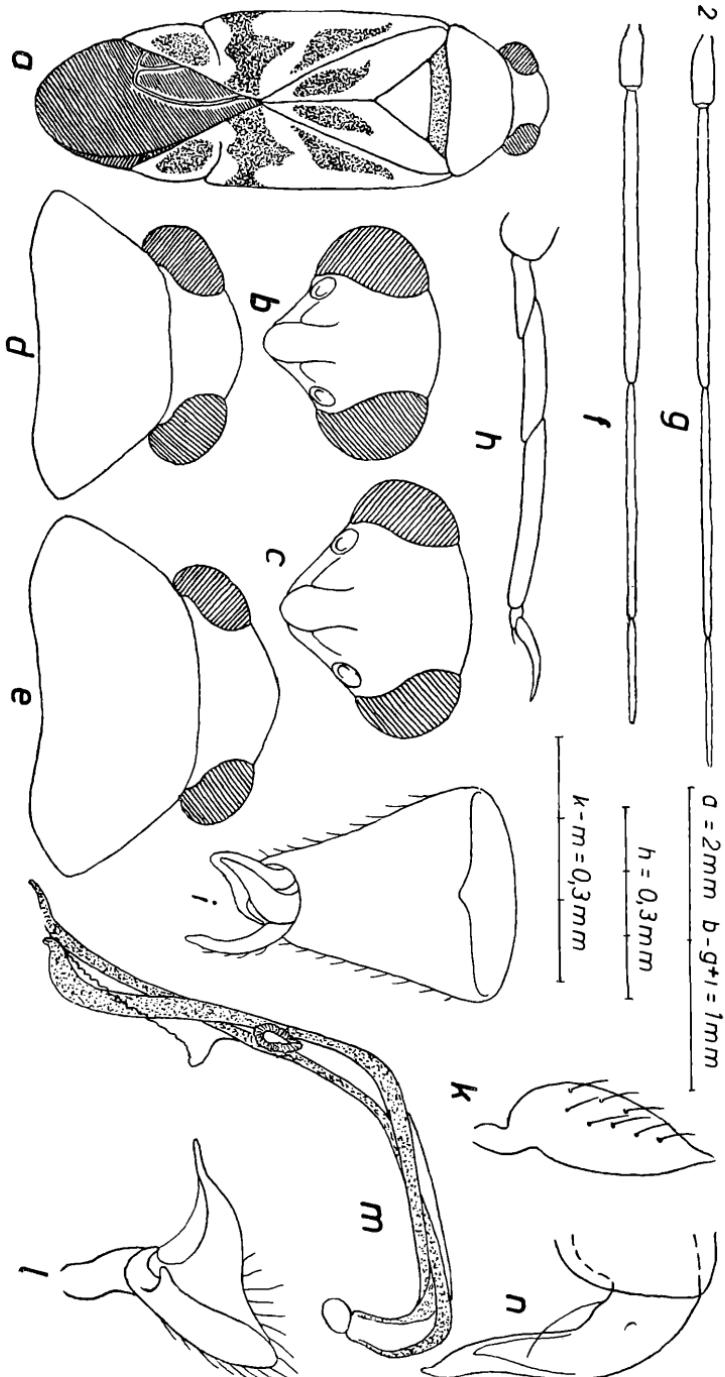
O. elongatus n. sp. wird in die Untergattung *Orthotylus* s. str. gestellt, obgleich er unter der hellen Behaarung dunkel behaart ist. Darin stimmt er mit *O. diaphanus* KB. überein. Auch das stark gewölbte, große Auge des ♂ und der gerandete Scheitel sprechen für eine Verwandtschaft mit dieser Art. Er unterscheidet sich aber von *O. diaphanus* KB. durch die langen, sehr schlanken Fühler und schlankere Gestalt. Auch die Genitalien des Männchens sind ganz anders gebaut. Aber ihr Bau, insbesondere die stark verzweigten Chitinbänder der Vesika sprechen ebenfalls für eine Einordnung bei *Orthotylus* s. str. Von allen anderen Arten dieser Untergattung lässt sich unsere neue Art leicht durch die feine, dunkle Behaarung trennen, über der sich längere, helle Haare befinden.

M a t e r i a l 2 ♂♂ und 2 ♀♀ von der Insel Zypern: Kalohoria, 2500 Fuß, 7. 5.–3. 6. 65, leg. MAVROMAUSTAKIS. Holotypus und Paratypoid in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. ECKERLEIN.

2. *Tuponia bifasciata* nov. spec. (Abb. 2)

Gestalt länglich-oval, das ♂ (Fig. 2a) 3,15mal, das ♀ 2,9mal so lang wie das Pronotum breit ist. Grünlich-weiß bis weißlich-ockergelb, mit lebhafter, blutroter Zeichnung, die beim ♂ bisweilen braun ist. Letztere Männchen haben dann eine grünliche Grundfarbe. Kopf und Pronotum ungefleckt. Am Scutellum ist die Basis rot. Clavus im hinteren Teil mit länglich-dreieckigem, rotem Fleck. Auf gleicher Höhe befindet sich im Corium ebenfalls ein länglicher roter Fleck. Dadurch wird eine vordere rote Querbinde der Halbdecken vorgetäuscht. Im hinteren Teil des Corium eine gezackte, rote Querbinde. Bei allen vorliegenden Exemplaren war diese hintere Querbinde von der vorderen deutlich getrennt. Cuneus rot, die Ränder breit weißlich, nur der Membranrand schmal weiß. Membran fast schwarz, Adern weiß, weiß gesäumt. Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite, aber ohne rote Zeichnung. Beine hell, grünlich oder gelblich, das 3. Tarsenglied dunkel. Schienen mit feinen, schräg stehenden, schwarzen Dornen, die etwas länger sind als die Schiene dick ist. Behaarung der Oberseite fein und fast anliegend, aus hellen und schwarzen Haaren bestehend.

K o p f stark geneigt. Scheitel beim ♂ (Fig. 2d) 1,4–1,5mal, beim ♀ (Fig. 2e) 1,85–1,90mal so breit wie das runde, nicht vorstehende Auge. Von vorn gesehen (Fig. 2, b+c) ist der Kopf etwa 1,3mal so breit wie hoch, unter den Augen kurz und stumpfwinklig. Fühlergrube an der unteren Augenecke gelegen. Fühler (Fig. 2, f+g) beim ♂ etwas dicker als beim ♀; 1. Glied etwa so lang wie das Auge breit ist; 2. Glied beim ♂ 1,15–1,25mal, beim ♀ 1,10–1,15mal so lang wie der Kopf breit ist; 3. Glied



so lang wie der Kopf breit ist; das 4. Glied etwas weniger als halb so lang wie das 3., die beiden Endglieder und die Spitze des 2. braun.

Pronotum (Fig. 2, d+e) beim ♂ 1,3mal, beim ♀ 1,4mal so breit wie der Kopf. Seiten leicht gerundet, Hinterrand eingebuchtet. Das Rostrum erreicht die Mittelhüften. Hinterschenkel leicht verdickt, die übrigen schlank. An den Hintertarsen (Fig. 2h) ist das 3. Glied 1,27mal so lang wie das 2. und so lang wie das 1. und 2. zusammen. Klauen sehr schlank, leicht gekrümmmt. Arolien nicht zu erkennen.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 2i) schlank, kegelförmig, 1,25mal so lang wie dick, fein behaart. Rechtes Paramer (Fig. 2k) oval, distal spitz, Hypophysis klein. Außenseite fein behaart. Linkes Paramer (Fig. 2l) fast dreieckig, distal spitz, außen fein behaart. Hypophysis sehr lang, gerade, distal schlank. Auf dem Sinneshöcker ein kurzer, kräftiger Fortsatz. Vesika des Penis (Fig. 2m) schlank, fast U-förmig gekrümmmt, beinahe winklig. Sekundäre Gonopore sehr weit von der Spitze entfernt. Apikalteil mit zwei kräftigen Chitinbändern, die distal nach außen gebogen sind; das äußere von ihnen wird von einer membranösen Fläche begleitet, deren Rand unregelmäßige Zähne trägt und das proximal einen stark vorstehenden, dreieckigen Lappen hat. Apikalteil der Theka (Fig. 2n) schlank, proximal gekrümmmt, distal gerade und spitz.

Länge ♂ = 3,1–3,4 mm, ♀ = 3,2–3,5 mm.

T. bifasciata n. sp. gehört in die Untergattung *Tuponia* s. str. Von allen Arten dieser Untergattung unterscheidet sie sich durch den Bau der Genitalien des ♂ und die Zeichnung der Oberseite. In der letzteren hat sie Ähnlichkeit mit *T. mixticolor* COSTA, bei der jedoch die hintere Binde des Corium mit der vorderen vereinigt ist und bei der die Vesika des Penis ganz anders gebaut ist. Außerdem fällt unsere neue Art durch die überall vorhandenen schwarzen Haare der Oberseite und ein verhältnismäßig großes Auge auf. Der Bau der Vesika des Penis erinnert etwas an *T. eckerleini* E. WGN.

Material: 10 ♂♂ und 14 ♀♀ von der Insel Zypern: Fluß Jermasoyia, 1. 5. 65, leg. MAVROMAUSTAKIS. Holotypus und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg.

Bei beiden hier beschriebenen Arten verdanke ich das Material Herrn Dr. H. ECKERLEIN, Coburg. Ihm sei auch an dieser Stelle dafür bestens gedankt!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1965-1966

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: [Zwei neue Miridenarten von der Insel Zypern \(Hemiptera, Heteroptera\) 67-71](#)